

# Warum ist die SVP für eine Steuererhöhung in Köniz

In der Parlamentssitzung vom 16. September 2019 haben sich die Mitglieder der SVP-Fraktion einstimmig hinter die Vorlage des Gemeinderates für das Budget 2020 gestellt.

Nach einer eingehenden Analyse des dem Parlament vorgelegten Budgets 2020 und mit der darin enthaltenen Anpassung der Steueranlage von 1.49 auf 1.54 Prozentpunkten hat sich die Fraktion der SVP zu einem JA durchgerungen. Bis es jedoch soweit war, ist innerhalb der Fraktion viel Überzeugungsarbeit geleistet worden, wurden Gespräche mit anderen Parteien geführt und die notwendigen Voraussetzungen für ein JA festgelegt. Die wichtigste Voraussetzung war das, vom Gemeinderat vorgeschlagene Sparpaket von 1,5 Mio. Franken fürs 2020. Darüber wurde bereits viel in den Medien berichtet.

Die finanzielle Lage der Gemeinde Köniz und vor allem die Finanzentwicklung der nächsten Jahre sieht nicht gut aus und eine Steuererhöhung wird früher oder später unumgänglich. Auch zu Gunsten der nachfolgenden Generationen ist es nichts anderes als fair, dass die momentan konsumierende und steuerzahlende Generation ihren Beitrag an die Gemeindefinanzen leistet. Die SVP Fraktion stellt aber auch klar

die Forderung an den Gemeinderat und das Parlament trotz einer Steuererhöhung, weiterhin die Ausgaben zu drosseln und das Sparpaket, wie auch jede weiteren Sparmöglichkeiten umzusetzen! Es kann nicht sein, dass die Bürgerinnen und Bürger immer mehr mit Gebühren- und Steuererhöhungen geschröpft werden, um jegliche, zum Teil nicht nötigen Annehmlichkeiten finanzieren zu können.

Im Weiteren erwarten wir auch eine Einhaltung der geforderten und beschlossenen Kostenbremse!

Nun liegt der Entscheid beim Volk. Die Partei der SVP unterstützt das Budget 2020 und der damit verbundenen Steuererhöhung und hat damit klar manifestiert, dass nur auf diesem Weg und gemeinsam die finanzielle Zukunft der Gemeinde Köniz verbessert werden kann. Es ist noch ein langer Weg! Darum bitten wir euch, auch wenn es weh tut, am 17. November ein JA in die Urne zu legen.

Zum Schluss noch ein paar mahnende Worte ans Parlament: Für uns schwer verständlich, dass in der gleichen Parlamentssitzung die Richtlinienmotion zum «Klimanotstand in der Gemeinde Köniz» in allen drei Punkten – gegen den Antrag des Gemeinderats – erheb-

lich erklärt wurde. Die Kosten, welcher dieser Entscheid auslösen, passen so gar nicht in die nötige nachhaltige Ausgabenpolitik. Die Könizer SVP leugnet den Klimawandel nicht, denn dieser ist mitunter ein Bestandteil der Erdgeschichte. Die Geschwindigkeit der globalen Erderwärmung ist vor allem durch den Menschen verursacht. Mit Hysterie, Demonstrationen und «Ausrufen von Klimanotständen» ist das Problem nicht gelöst. Dabei geht völlig unter, dass die Schweiz in grossem Wohlstand lebt, den sie der guten Ausbildung, einer produktiven Bevölkerung, innovativen Gewerbe- und Landwirtschaftsbetrieben, allgemein einer gesunden Wirtschaft zu verdanken hat. Nur wenn die Rahmenbedingungen so bleiben, ist es überhaupt möglich, neue innovative Technologien zu finden, zu produzieren und zu finanzieren. Der Staat, die Verwaltung, die Grünen und die Klimademonstranten werden die Energiewende nicht herbeiführen. Das wird nur zusammen mit der Wirtschaft und der Bevölkerung und unter der Erhaltung des Wohlstands und der Arbeitsplätze gehen. Notstand hilft da nicht weiter, nur demokratisch gefällte Entscheide.

Weitere Stellungnahmen (Fraktionsvoten, etc.) finden Sie unter [www.svp-koeniz.ch](http://www.svp-koeniz.ch)